



Brunnen, Skulptur / Öffentliche Kunst

Christoph Rütimann - **Dreibrunnen**

Bahnhof SBB Chur, Chur

Brunnen, 2008

Die dritte und letzte Station des Kunstparcours von Christoph Rütimann bezieht sich auf die besondere Bedeutung der Zahl drei im Kanton Graubünden.

"Dreibrunnen" besteht aus drei quaderförmigen Wasserbecken, die Rütimann über den Bahnhofplatz verteilt hat.

Sie haben alle dieselbe Form, ihre jeweilige Länge jedoch steht proportional zur Wasserabflussmenge der Einzugsgebiete aus dem Kanton.

Am meisten Wasser trägt der **Rhein** in die **Nordsee**,

weniger der **Inn** aus dem Engadin ins **Schwarze Meer**,

und mit der kleinsten Wassermenge speisen die Flüsse der Südbündner Täler **Poschiavino, Maira und Moesa, Calanca** die **Adria**. Die Becken verkörpern diese Meere und zeigen die Verbundenheit Graubündens mit der Welt. Der längste Brunnen heisst **"Nordsee"**, der mittlere **"Mar Nair"** und der kürzeste **"Mare Adriatico"**

Die Meeresnamen sind in den drei Amtssprachen, die in Graubünden gesprochen werden.

Auch der **Bündner Granit** kommt aus den verschiedenen Bündner Wasserregionen, wie dem **Hinterrhein, Engadin oder Calancatal**. Die Trinkseite ist übrigens nicht wie üblich über dem Becken, sondern an der gelben Rückwand angebracht, wo das Wasser als feiner Strahl zu Boden rinnt.

Am **Piz Lunghin**, zwischen Bivio und Maloja, ist die dreifache Wasserscheide.